

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Heike Hänsel,
Dr. Alexander S. Neu und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/13758 –**

Die „Ein-China-Politik“ der Bundesregierung und Taiwans

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung erkennt die chinesische Provinz Taiwan, das kein Mitglied der Vereinten Nationen ist, nicht an und unterhält diplomatische Beziehungen im Rahmen der „Ein-China-Politik“ nur zur Volksrepublik China. Wegen der Vermeidung der impliziten Anerkennung einer Staatlichkeit Taiwans bestehen grundsätzlich keine Kontakte auf der Ebene der höchsten Staatsämter. Dazu gehört auch das Amt des Parlamentspräsidenten (Plenarprotokoll 19/38, S. 3700).

Taiwan ist Deutschlands fünftwichtigster Handelspartner in Asien (weltweit Nummer 32), umgekehrt ist Deutschland für Taiwan der bedeutendste Handelspartner in der EU (www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/taiwan-node/-/200904).

1. Inwieweit gibt es in der Bundesregierung Planungen, ein Kriegsschiff durch die Meerenge zwischen Taiwan und China zu schicken und sich den Vereinigten Staaten und Frankreich anzuschließen, um die Ansprüche Pekings auf die von diesen Ländern als internationale Wasserstraße betrachtete Passage durch die Meerenge zwischen Taiwan und dem Festland anzufechten (www.welt.de/debatte/kommentare/article195075355/Taiwan-Strasse-Das-waere-das-Ende-der-deutschen-Zurueckhaltung.html)?

Aus Gründen der Sicherheit erteilt die Bundesregierung keine Auskünfte über militärische Planungen.

2. Inwieweit trifft es zu, dass es eine entsprechende Diskussion im Bundesministerium der Verteidigung gibt, ein Kriegsschiff durch die Meerenge zwischen Taiwan und China zu schicken und eine diesbezügliche Entscheidung in diesem Jahr zu treffen (www.welt.de/debatte/kommentare/article195075355/Taiwan-Strasse-Das-waere-das-Ende-der-deutschen-Zurueckhaltung.html)?

Über interne Diskussionen erteilt die Bundesregierung keine Auskünfte.

3. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse, dass Taiwans Armee bei einer Bevölkerung von ca. 24 Mio. Menschen mit etwa 200.000 Soldaten (www.dw.com/de/china-umgarnt-und-bedroht-taiwan/a-42868494) eine größere Personalstärke aufweist als die Bundeswehr bei einer Bevölkerung von ca. 83 Mio. Menschen mit etwa 183.000 aktiven Soldaten und Soldatinnen (<https://kurzelinks.de/87z6>)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung verfügt Taiwan bei einer Bevölkerung von 23,6 Millionen über eine Berufsarmee mit 200.000 Soldaten.

4. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse, dass das Verteidigungsministerium Taiwans die Militärausgaben im Jahr 2019 deutlich angehoben hat und das Budget etwa 11 Mrd. US-Dollar umfassen soll, 588 Mio. US-Dollar mehr als noch 2018 (www.spiegel.de/politik/ausland/china-taiwan-setzt-sich-zur-wehr-a-1233800.html)?

Die Bundesregierung hat hierzu keine abweichenden eigenen Erkenntnisse.

5. Trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass Taiwan 2018 Militärausgaben in Höhe von ca. 10,7 Mrd. US-Dollar hatte und damit laut Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) im internationalen Ranking auf Platz 23 rangiert (www.sipri.org/sites/default/files/2019-04/fs_1904_milex_2018.pdf, S. 2)?

Die Bundesregierung hat hierzu keine abweichenden eigenen Erkenntnisse.

6. Trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass 2018 die Militärausgaben Taiwans einen Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von etwa 1,8 Prozent betrug und damit in etwa so viel wie auch von China (www.sipri.org/sites/default/files/2019-04/fs_1904_milex_2018.pdf, S. 2)?

Die Bundesregierung hat zu den Militärausgaben Taiwans keine abweichenden eigenen Erkenntnisse. Zu den Militärausgaben der Volksrepublik China liegen der Bundesregierung keine belastbaren Angaben vor.

7. Inwieweit sieht die Bundesregierung Rüstungsexporte nach Taiwan ohne Zustimmung Chinas als eine gravierende Einmischung in Chinas innere Angelegenheiten (AFP vom 21. August 2019)?
8. Inwieweit sind Genehmigungen für den Export deutscher Rüstungsgüter an Taiwan ein Verstoß gegen die Grundsätze der „Ein-China-Politik“ der Bundesregierung?

Die Fragen 7 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlage hierfür sind die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Außenwirtschaftsgesetzes und der Außenwirtschaftsverordnung sowie die am 26. Juni 2019 in geschärfter Form verabschiedeten „Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“, der „Gemeinsame Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betref-

gend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ und der Vertrag über den Waffenhandel („Arms Trade Treaty“).

9. In welchem Wert wurden Kriegswaffen seit 2009 an Taiwan tatsächlich ausgeführt (bitte entsprechend den Jahren die Bundesländer mit der Anzahl der Einzelgenehmigungen, Kriegswaffenlistennummern und Güterbeschreibung sowie der jeweiligen Stückzahl auflisten; sofern eine endgültige Auswertung für das erste Halbjahr 2019 noch nicht erfolgt ist, bitte die auf den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes ermittelten – vorläufigen – Gesamtwerte der tatsächlichen Ausfuhren von Kriegswaffen angeben)?

In den Jahren 2009 bis einschließlich 2018 wurden keine Kriegswaffen aus der Bundesrepublik Deutschland nach Taiwan ausgeführt. Nach vorläufigem Stand wurden auch im ersten Halbjahr 2019 keine Kriegswaffen nach Taiwan ausgeführt.

10. In welchem Wert wurden von der Bundesregierung Einzelausfuhrgenehmigungen sowie Sammelausfuhrgenehmigungen für
- Kriegswaffen und
 - sonstige Rüstungsgüter
- seit 2009 in welcher Höhe für Taiwan erteilt (bitte entsprechend den Jahren mit der Anzahl der Einzelgenehmigungen, mit Güterbeschreibung sowie der jeweiligen Stückzahl auflisten; sofern eine endgültige Auswertung für das erste Halbjahr 2019 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen zum aktuellsten Stichtag angeben)?

Vorbemerkungen:

- Bei den Angaben für Genehmigungszahlen und Genehmigungswerten aus dem Jahr 2019 handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.
- Die Summe der Anzahlen der Ausfuhrlisten(AL)-Positionen kann in einem Jahr höher als die angegebene Gesamtanzahl sein, da sich auf einer Genehmigung Güter befinden können, die von unterschiedlichen AL-Positionen erfasst sind.
- Da sich der Genehmigungswert einer Sammelausfuhrgenehmigung auf mehrere Empfänger in unterschiedlichen Ländern bezieht, ist es nicht möglich, die Genehmigungswerte einzelnen Ländern oder Länderkreisen zuzuordnen.
- Da die AL-Güterpositionen unterschiedliche Güter und Güterteile enthalten und die Mengenangabe in verschiedenen Dimensionen erfolgen kann, ist die Angabe einer Stückzahl für eine Güterposition nicht sinnvoll bzw. möglich.

<i>Jahr</i>	<i>Gütergruppe</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Wert in €</i>
2009	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0001	2	1.916
		A0002	1	150.000
		A0004	3	156.431
		A0005	4	320.581
		A0006	2	310.730
		A0007	4	1.580.095
		A0008	9	70.491

<i>Jahr</i>	<i>Gütergruppe</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Wert in €</i>
		A0009	6	2.177.613
		A0011	7	2.044.301
		A0014	2	30.112
		A0021	2	142.218
2010	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0001	3	3.454
		A0003	1	1.111.500
		A0004	1	96.518
		A0006	2	303.513
		A0007	2	2.025
		A0008	9	356
		A0009	3	2.976.268
		A0011	3	1.438.100
		A0013	1	13.000
		A0016	1	2.773.067
		A0022	2	10.001
2011	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0001	2	722
		A0004	2	255.200
		A0005	2	3.859.776
		A0006	3	305.749
		A0007	2	11.027
		A0008	6	70.505
		A0009	2	2.042.635
		A0011	5	1.846.951
		A0017	1	300.459
2012	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0003	1	1.267.500
		A0005	1	121.100
		A0006	1	350.000
		A0007	1	8.611.189
		A0008	5	63.701
		A0009	5	118.293
		A0011	4	1.129.830
		A0016	2	942.246
		A0017	2	9.574.020
		A0018	1	1.160
		A0021	2	775.256
		A0022	1	51.679
2013	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0001	2	400
		A0004	4	609.341
		A0005	1	5.290
		A0006	4	611.017
		A0007	2	1.422
		A0008	3	132
		A0009	5	3.644.556
		A0011	10	5.026.232

<i>Jahr</i>	<i>Gütergruppe</i>	<i>AL- Position</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Wert in €</i>
		A0017	4	5.004.335
		A0022	1	80.000
2014	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0004	3	407.517
		A0005	2	320.000
		A0006	1	5.556
		A0008	7	929
		A0009	6	2.139.644
		A0011	4	4.132.937
		A0017	2	173.400
2015	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0001	3	1.833
		A0004	3	91.530
		A0005	1	135.000
		A0006	3	614.544
		A0008	3	315
		A0009	8	2.022.581
		A0011	4	1.395.208
		A0018	1	690
		A0022	2	168.895
2016	Kriegswaffen		0	-0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0001	2	12.101.180
		A0003	2	2.768.180
		A0004	5	152.185
		A0005	2	174.840
		A0006	2	908.484
		A0007	1	105
		A0008	10	143.657
		A0009	9	2.792.296
		A0011	4	446.715
		A0017	6	53.855
		A0018	1	26.811
2017	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0001	3	44.021
		A0005	1	56.730
		A0007	3	2.372
		A0008	7	2.498
		A0009	3	3.310.826
		A0011	3	633.584
		A0017	1	22.474
		A0018	2	5.669
		A0022	1	500
2018	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0003	1	2.844.000
		A0006	1	524
		A0007	1	45.576
		A0008	14	2.754

<i>Jahr</i>	<i>Gütergruppe</i>	<i>AL-Position</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Wert in €</i>
		A0009	3	3.613.701
		A0011	3	50.864
		A0017	3	78.293
		A0018	1	2.014.320
		A0021	1	10.000
		A0022	4	711.308
1.1 bis 30.09.2019	Kriegswaffen		0	0
	Sonstige Rüstungsgüter	A0005	1	3.190
		A0008	13	2.402
		A0009	2	16.227
		A0011	1	10.857
		A0016	2	2.937.375
		A0017	6	2.165.755
		A0018	3	109.774
		A0022	3	55.900

11. In welchem Wert wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2009 Genehmigungen für Ausrüstungen erteilt, die auch militärisch relevant sein könnten und in Anhang I der EG-Dual-Use-Verordnung – (EG) Nummer 428/2009 – genannt werden (bitte entsprechend den Jahren mit der Anzahl der Einzelgenehmigungen, mit Güterbeschreibung sowie der jeweiligen Stückzahl auflisten; sofern eine endgültige Auswertung für das erste Halbjahr 2019 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen zum aktuellsten Stichtag angeben)?

Vorbemerkungen:

- Bei den Angaben für Genehmigungszahlen und Genehmigungswerten aus dem Jahr 2019 handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.
- Die Summe der Anzahlen nach Listenpositionen kann in einem Jahr höher als die angegebene Gesamtanzahl sein, da sich auf einer Genehmigung mehrere Güter befinden können, die von unterschiedlichen Listenpositionen erfasst sind.
- Da die Listenpositionen unterschiedliche Güter und Güterteile enthalten und die Mengenangabe in verschiedenen Dimensionen erfolgen kann, ist die Angabe einer Stückzahl für eine Güterposition nicht sinnvoll bzw. möglich.

<i>Jahr</i>	<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Wert in €</i>
2009	Kategorie 0	3	103.741
	Kategorie 1	187	7.914.342
	Kategorie 2	61	4.872.605
	Kategorie 3	71	188.303.670
	Kategorie 6	12	1.250.010
	Kategorie 9	1	10.428.900
2010	Kategorie 0	8	162.863
	Kategorie 1	244	10.633.637
	Kategorie 2	107	16.997.844
	Kategorie 3	82	443.088.342
	Kategorie 5	3	368.700

<i>Jahr</i>	<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Wert in €</i>
	Kategorie 6	14	1.210.854
	Kategorie 7	2	60.000
2011	Kategorie 0	6	102.050
	Kategorie 1	190	10.285.710
	Kategorie 2	164	27.931.370
	Kategorie 3	72	276.541.358
	Kategorie 5	5	6.265.620
	Kategorie 6	26	3.590.335
	Kategorie 7	1	115.200
2012	Kategorie 0	13	823.664
	Kategorie 1	147	9.954.757
	Kategorie 2	160	23.543.539
	Kategorie 3	71	46.844.752
	Kategorie 5	1	350.000
	Kategorie 6	26	5.784.781
	Kategorie 7	1	140.808
2013	Kategorie 0	8	10.235
	Kategorie 1	147	8.958.225
	Kategorie 2	140	42.041.892
	Kategorie 3	88	222.787.687
	Kategorie 4	1	1
	Kategorie 5	1	1
	Kategorie 6	56	29.637.841
	Kategorie 7	3	549.300
	Kategorie 9	2	1.639.620
2014	Kategorie 0	20	16.991
	Kategorie 1	152	9.860.443
	Kategorie 2	132	23.072.079
	Kategorie 3	48	12.507.192
	Kategorie 5	1	1.000
	Kategorie 6	50	18.620.666
	Kategorie 7	1	492.658
2015	Kategorie 0	26	28.032
	Kategorie 1	127	10.496.471
	Kategorie 2	138	30.469.159
	Kategorie 3	70	29.058.999
	Kategorie 5	3	5.440.002
	Kategorie 6	46	18.893.020
	Kategorie 7	3	227.088
	Kategorie 8	1	66.000
	Kategorie 9	3	60.704
2016	Kategorie 0	18	6.641
	Kategorie 1	132	12.708.236
	Kategorie 2	150	30.703.326
	Kategorie 3	51	23.459.863
	Kategorie 5	3	465.750

<i>Jahr</i>	<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Wert in €</i>
	Kategorie 6	28	7.107.914
	Kategorie 7	1	513.000
2017	Kategorie 0	29	29.169
	Kategorie 1	86	7.796.855
	Kategorie 2	176	42.585.737
	Kategorie 3	46	32.070.372
	Kategorie 6	14	7.016.030
2018	Kategorie 0	18	109.983
	Kategorie 1	85	10.602.807
	Kategorie 2	155	42.976.046
	Kategorie 3	49	43.380.849
	Kategorie 5	6	340.900
	Kategorie 6	10	5.071.503
01.01. bis 30.09.2019	Kategorie 0	6	13.100
	Kategorie 1	67	9.208.851
	Kategorie 2	141	32.048.959
	Kategorie 3	22	27.025.075
	Kategorie 5	1	48.000
	Kategorie 6	10	3.670.032
	Kategorie 7	1	103.201

12. In welchem Wert wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2009 Genehmigungen für Ausrüstung erteilt, die auch zur Folter verwendet werden könnte, wie zum Beispiel bestimmte Hand- und Fußfesseln, und somit in Anhang III der Anti-Folter-Verordnung – (EG) Nummer 1236/2005 – aufgeführt werden (bitte entsprechend den Jahren mit der Anzahl der Einzelgenehmigungen, mit Güterbeschreibung sowie der jeweiligen Stückzahl auflisten; sofern eine endgültige Auswertung für das erste Halbjahr 2019 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen zum aktuellsten Stichtag angeben)?

Vorbemerkungen:

- Bei den Angaben für Genehmigungszahlen und Genehmigungswerten aus dem Jahr 2019 handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.
- Die Summe der Anzahlen der AL-Kategorien kann in einem Jahr höher als die angegebene Gesamtanzahl sein, da sich auf einer Genehmigung Güter befinden können, die von unterschiedlichen AL-Kategorien erfasst sind.
- Da die AL-Kategorien unterschiedliche Güter und Güterteile enthalten und die Mengenangabe in verschiedenen Dimensionen erfolgen kann, ist die Angabe einer Stückzahl für eine Güterposition nicht sinnvoll bzw. möglich.

<i>Jahr</i>	<i>Güterbeschreibung</i>	<i>Stückzahl</i>	<i>Anzahl</i>
2009	-	-	-
2010	Pelargonsäurevanillylamid (zur Bestandteilbestimmung)	-	1

<i>Jahr</i>	<i>Güterbeschreibung</i>	<i>Stückzahl</i>	<i>Anzahl</i>
2011	-	-	-
2012	Pelargonsäurevanillylamid (zur Medikamentenunter- suchung)	-	1
2013	Pelargonsäurevanillylamid (für die Analytik)	-	1
2014	Pelargonsäurevanillylamid (für die Analytik)	-	1
2015	Reizstoffspraydosen	1.054 St	1
2016	-	-	-
2017	Reizstoffspraydosen	450 St	1
	Reizstoffausbringer	370 St	
	Ersatzkartuschen	700 St	
	Ausbringausrüstung für Reizstoffe	1.000 St	1
	Pelargonsäure- Vanillylamid (Anti-Algen- Mittel)	-	1
2018	Reizstoffspraydosen	2.200 St	1
	Reizstoffausbringer	1.000 St	
	Ersatzkartuschen	1.600 St	
01-01 bis 30-09-2019	-	-	-

Die Bundesregierung folgt dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Oktober 2014 (BVerfGE 137, 185) und sieht zur Gewährleistung des Schutzes von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen von Wertangaben für einzelne Genehmigungen ab, wenn diese Angaben Rückschlüsse auf die Preisgestaltung von Gütern der exportierenden Unternehmen ermöglichen können.

13. Welche Kenntnisse (auch nachrichtendienstliche) hat die Bundesregierung bezüglich des Entwicklungsstandes Taiwans in der Drohnentechnologie und der U-Boot-Herstellung (www.dw.com/de/china-umgarnt-und-bedroht-taiwan/a-42868494)?

Die Bundesregierung hat keine detaillierten Kenntnisse im Sinne der Fragestellung.

14. Für wie viele Kriegsschiffe (über oder unter Wasser) im Sinne der Unter­nummer 0009a der Ausfuhrliste Teil I A – Anhang zur Außenwirtschafts­verordnung – oder in Anhang I der Dual-Use-Verordnung (EG) Nummer 428/2009 wurden seit 2010 bis dato Ausfuhr­genehmigungen von Deutschland nach Taiwan erteilt (bitte entsprechend der Jahre die Zahl der Einzel­genehmigungen einschließlich der Stückzahl, Güter­beschreibung und des jeweiligen Waren­werts auflisten; sofern eine endgültige Auswertung für das erste Halbjahr 2019 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen zum aktuellsten Stichtag angeben)?

Es wurden im aufgeführten Zeitraum keine Genehmigungen für den Export von Kriegsschiffen nach Taiwan erteilt.

15. Wie viele Genehmigungen für den Export von Technologie- bzw. Fertigungsunterlagen zur Herstellung von U-Booten und Kriegsschiffen sowie Komponenten von U-Booten und Kriegsschiffen nach Taiwan, z. B. auch in Form von technischen Zeichnungen für den Betrieb, die Reparatur und Wartung, hat die Bundesregierung seit 2010 bis dato erteilt (bitte entsprechend der Jahre die Zahl der Einzel­genehmigungen einschließlich der Stückzahl, Güter­beschreibung und des jeweiligen Waren­werts auflisten; sofern eine endgültige Auswertung für das erste Halbjahr 2019 noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen zum aktuellsten Stichtag angeben)?

Vorbemerkung:

Bei den Angaben für Genehmigungszahlen und Genehmigungswerten aus dem Jahr 2019 handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.

Es wurden im aufgeführten Zeitraum keine Genehmigungen für den Export von Technologie- bzw. Fertigungsunterlagen zur Herstellung von U-Booten und Kriegsschiffen nach Taiwan erteilt.

Zur Herstellung von Komponenten von U-Booten und Kriegsschiffen wurden im aufgeführten Zeitraum folgende Genehmigungen für die Ausfuhr von Technologie- bzw. Fertigungsunterlagen im Sinne von AL-Position A0022A erteilt:

<i>Jahr</i>	<i>Anzahl der Genehm.</i>	<i>Menge</i>	<i>Wert in €</i>
2015	1	1 Satz	88.895
2018	1	diverse	561.308
2019	1	diverse	2.500

16. Inwieweit dient nach Kenntnis der Bundesregierung der Export von Technologie- bzw. Fertigungsunterlagen zur Herstellung von U-Booten und Kriegsschiffen sowie Komponenten von U-Booten und Kriegsschiffen für Taiwan und die Befähigung zur Produktion solcher in einer Krisenregion der Stabilisierung dieser Region?

Die Bundesregierung prüft in jedem Einzelfall ausführlich, ob die Genehmigung eines Exports zu einer weiteren Destabilisierung der Region beitragen könnte.

